



aufgeteet

Informationen von Mitgliedern für Mitglieder und Gäste

Ausgabe 6 – Oktober 2015

- Seite 2 Clubmeister 2015
- Seite 3 Es blieb beim Traum
- Seite 4 Herrenmannschaft 2. Bundesliga
- Seite 6 Vom „Hügel“ zu nationalem und
- Seite 8 Spielend fördern
- Seite 10 GC Neuhof beim Solheim Cup
- Seite 11 Damengolf-Reise / Gratulation AK 14
- Seite 12 Mitglieder-Meinungen-Möglichkeiten
- Seite 14 Vision und Möglichkeit
- Seite 15 Einfach mal blau machen
- Seite 16 Kurzmeldungen



IAM – Spitzengolf im GC Neuhof



Die Clubmeister 2015



Herren:

- Clubmeister: Paul Zwanziger
- Vizemeister: Ludwig Schäfer
- 3. Platz: Joseph Hausberger
- 4. Platz: Kai Kürschner

Damen:

- Clubmeisterin: Silvia Schulz
- Vizemeisterin: Anja Lundberg
- 3. Platz: Marie-Theres Liehs
- 4. Platz: Britta Schneider

Jung-Senioren:

- Clubmeister: Dirk Heyen
- Vizemeister: Pierre Horn
- 3. Platz: Michael Müller
- 4. Platz: Thomas Lieftüchter

Jung-Seniorinnen:

- Clubmeisterin: Susan Liebertz
- Vizemeisterin: Dr. Hilde Dürr
- 3. Platz: Daniela Reichel
- 4. Platz: Julia Gottesleben

Senioren:

- Clubmeister: Karl-Heinz Wunderlich
- Vizemeister: Dr. Sören Hermanson
- 3. Platz: Dr. Gutmann Habig
- 4. Platz: Otto Haller

Seniorinnen:

- Clubmeisterin: Ursula Fahnauer
- Vizemeisterin: Eva Fünfstück
- 3. Platz: Bettina Kröning
- 4. Platz: Johanna Cosack

Jungen:

- Clubmeister: Luca Stadtfeld
- Vizemeister: Mark Honner
- 3. Platz: Jan-Phillip Rau
- 4. Platz: Benjamin Suermann

Mädchen:

- Clubmeisterin: Olivia Sara Nick
- Vizemeisterin: Viviane Fahnung
- 3. Platz: Violetta Sara Nick
- 4. Platz: Nita Groth

Vierer-Clubmeister 2015

- Clubmeister: Dirk und Jan-Philipp Heyen
- Vizemeister: Marco Ullmann und Marc-Christopher Schmidt
- 3. Platz: Paul Zwanzig und Violetta Nick

Es blieb beim Traum ... Damenmannschaft auf Platz 2 der 2. Bundesliga

Aufstieg nur knapp verpasst



Die Damenmannschaft durfte diese Saison nur kurz am Aufstieg in die erste Bundesliga schnuppern.

Der vierte Spieltag der DGL fand am 19. Juli 2015 im GC Liebenstein statt. Der GC Neuhoof lag nach drei Spieltagen mit 14 Punkten in Führung. Der Verfolger GC Rheinhessen hatte 13 Punkte und 6 Schläge mehr zu verzeichnen. Unser „Newcomer“ Olivia Nick – erst seit Juni in der Mannschaft – hatte dafür ihre Reise nach London anlässlich ihres 16. Geburtstages (18. Juli) abgesagt, um ihre Mannschaft zu unterstützen – das nennen wir echten Teamgeist.

Leider verlief der Spieltag so gar nicht in unserem Sinne: Nach den Einzeln lagen wir nur mit 2 Schlägen auf dem dritten Platz hinter dem Gastgeber. Und dann kam auch noch das Gewitter hinzu und es wurden keine Vierer gespielt. Das bedeutete, dass der GC Rheinhessen Erster, Liebenstein Zweiter und wir nur Dritter wurden. Somit gaben wir die Tabellenführung um 2 Punkte ab.

Das letzte Spiel wurde im GC Main Taunus am 02. August 2015 ausgetragen. Hier war die Aufgabe, Rheinhessen zu besiegen und 8 Schläge zusätzlich abzunehmen ...

Wir spielten gutes Golf: Laura Fünfstück 2 über Par, Linn Weber und Olivia Nick hervorragende 3 über Par, Britta Schneider 6 über Par. Aber die Damen des GC Rheinhessen spielten ebenso hervorragendes Golf.

Sie brachten mit den 6 Einzel insgesamt 2 über Par ins Clubhaus. Eine tolle Leistung, die man nur honorieren konnte! Da nutzte es auch nichts, dass Laura und Linn im Vierer 2 unter Par spielten....

Somit hieß der Aufsteiger verdient GC Rheinhessen und wir spielen in 2016 wieder 2. Bundesliga – wo wir auch hingehören.

Bevor unsere beiden „Amis“ wieder über den Teich flogen, gab es noch eine Saison-Abschlussfeier – natürlich mit allen Caddies. Ebenfalls sportlich wie im letzten Jahr mit unserer Segwaytour, entschieden wir uns für Boule und Tischtennis spielen. Bobbycar fahren und Basketball waren auch vertreten. Es war eine Gaudi seinesgleichen – von 16 bis 71 Jahren haben wir gefightet, gelacht und unsagbar Spaß gehabt.

Souveräner Klassenerhalt in der 2. Bundesliga ist ein toller Erfolg. Es war eine grandiose Saison und ALLE haben dazu beigetragen. Spielerinnen, Coach Steve Morland, Caddies, Sponsoren, Zuschauer, last but not least alle Mitglieder des GC Neuhoofs und des Fördervereins, denn ohne die finanzielle und sportliche Unterstützung könnte die Mannschaft nicht in dieser 2. Königsklasse spielen.

Dank an alle, die uns unterstützt haben.

Silvia Schulz, Kapitänin Damenmannschaft



Herrenmannschaft

2. Bundesliga ...

... mit Maß und mit Fortune



Im letzten „aufgeteet“ lautete der Schlusssatz: „Mit der Performance vom Heimspiel sollten wir uns keine allzu großen Sorgen um einen möglichen Abstieg machen“. Manchmal kommt es dann aber doch anders als gedacht.

Denn zwei Wochen später stand der Hätetest beim 4. DGL-Spieltag auf der Anlage des GC Neuzenhof in Heddesheim an. Wir hatten das Training nochmals intensiviert und waren dementsprechend motiviert angereist. Das Ziel war es, mit einer guten Leistung die theoretisch noch mögliche Abstiegsgefahr ein für allemal zu „beseitigen“ und mit einer sehr guten Leistung noch einen Blick nach oben zu wagen. Ablauf wie immer: Vormittags Einzel, nachmittags Vierer – und täglich grüßt das Murmeltier.

Die Ergebnisse im Einzel zeigten, dass wir gar nicht so schlecht gespielt hatten.

Absolut überzeugend nach seiner Genesung Ludwig Schäfer mit einer sensationellen 4 unter Par Runde, gefolgt von Tom Barzen und Janni Heyen mit 1 bzw. 3 über Par. Der Rest reihte sich mit ordentlichen, aber insgesamt nicht ganz zufriedenstellenden Leistungen dahinter ein.

Platz 4 nach den Einzeln war ein nicht so erwarteter und deshalb eher enttäuschender Verlauf der Vormittagsrunde. Die Anderen, insbesondere unser härtester Widersacher, der GC Monrepos, lag 2 Plätze vor uns auf Platz 2 – nicht gut.

Mit den Vierern am Nachmittag versuchten wir, schier Unmögliches möglich zu machen und uns noch in der Tagerstabelle voran zu arbeiten – leider ohne Erfolg. Diesmal ließen sich die anderen Mannschaften nicht die Butter vom Brot nehmen und so beendeten wir den Spieltag mit einem enttäuschenden Endergebnis: Platz 4 in der Tageswertung. Und zu allem Unglück kam noch „Pech“ dazu; Monrepos hielt mit tollem Spiel seinen 2. Platz, so dass wir uns nun doch recht „überrascht“ vor dem letzten Spieltag auf einem 4. Tabellenplatz wiederfanden.

Fazit nach 4 Spieltagen:

Diesmal waren die anderen einfach besser, und wir nicht gut genug. Ganz gut, aber leider nicht gut genug gespielt. Basta. Position 4 auf der Tabelle entsprach einem Abstiegsplatz. Jetzt hieß es alle Kraft für den letzten Spieltag in Herzogenaurach zu sammeln, um dort mit einer „Leistungsexplosion“ doch noch einen Tagerstabelleplatz vor Monrepos zu landen, um damit den Abstieg in die Regionalliga zu vermeiden. Und wir waren uns sicher, alle Beteiligten wußten nur zu genau, was Sache war.

Kurz vor dem 5. und letzten, den alles entscheidenden Spieltag in Herzogenaurach, sah man ungewöhnlich viele Mannschaftsspieler auf der Anlage. Der Ehrgeiz jedes Einzelnen war entbrannt, den potentiellen Abstieg in die Regionalliga irgendwie zu vermeiden. Und die Teamstimmung war durchaus positiv – frei nach dem Motto „wir schaffen das“...

so begann am Samstag 01.08. der Showdown in Adidasland auf der Anlage des Golfclub Herzogenaurach. Nach dem bescheidenen 4. Platz vor zwei Wochen in Heddesheim und damit „mitten drin“ im Kampf gegen den Abstieg hatten wir die Vorbereitungen auf diesen entscheidenden Spieltag nochmals gesteigert. Jedem im *teamNeuhof* war klar, was auf dem Spiel stand. „Herausfordernd“ oder „Belastend“? Später mehr....

Herausfordernd.....

Die Ergebnisse im Einzel zeigten, dass das *teamNeuhof* in der Lage war, fokussiert und ergebnisorientiert zu spielen. Lukas Richter brachte eine sensationelle 1 unter Par-Runde herein, Ludwig Schäfer eine solide Par-Runde, und der Rest steuerte mit ordentlichen Ergebnissen ohne größere Ausreisser ihre Beiträge zu einem 15 Schläge Vorsprung vor unserem härtesten Widersacher GC Monrepos bei. Somit eine ganz gute und zunächst beruhigende Ausgangssituation für die Vierer am Nachmittag. Aber nichts, um sich darauf auszuruhen. „Bullet proof“ war die Führung nicht.

Belastend.....

Wie so oft in der diesjährigen Saison machten wir uns mit mäßigen Vierer-Runden das Leben schwer; hier spielte Monrepos eindeutig besser, konnte aber letztendlich die 15 Schläge nicht aufholen. Am Ende des Tages hatten wir mit 3 Schlägen Vorsprung den einen Punkt mehr geholt, der notwendig war, um den GC Monrepos auf den 4. und somit auf den Abstiegsplatz zu verweisen.

Die Erleichterung war allen anzusehen. Insbesondere unser Headpro Michael Mitteregger musste auf der Nachmittagsrunde um Jahre gealtert sein, denn das Hinschmelzen eines tendenziell komfortablen 15 Schläge-Vorsprungs auf schlussendlich 3 Schläge erzeugt auch in einem so alten Hasen wie Michael ungewohnte Adrenalinausstöße. Aber auch unserem Co-Captain Linus Weber und mir selbst glitt das iPhone mehrmals fast aus den Händen, nachdem über unsere „Mannschafts-WhatsApp Chat Group“ die Life-Berichterstattung von Herzogenaurach die Zwischenergebnisse durchtickerten. Muss ein wenig Angstschweiß gewesen sein ...

Aber egal, manchmal muss man Ereignisse einfach hinnehmen und eine durchwachsene Saison einfach akzeptieren.

Aus Planungssicht erreichten wir am Ende einen „eher schmucklosen“ 3. Tabellenplatz, der uns aber für die Saison 2016 den Verbleib in der 2. Bundesliga sichert. Gemessen an dem unglücklichen Saisonverlauf mit all den exogen adversen Effekten, bleibt als Resümee: „drin geblieben ist auch was wert“. Nach der Saison ist vor der Saison, und insofern beginnen wir schon jetzt mit der Planung und Vorbereitung auf ein erfolgreicheres 2016.

Und zum Schluss noch eine wunderbare Nachricht, die uns schon heute in die nächste Saison positiv blicken lässt. Besondere Freude machten uns die Nachwuchsspieler im „Pool of Potentials“, die beim Saisonabschlussfinale der Challenge Tour in Hessen mit sensationellen Ergebnissen abgeschlossen haben. Luca Stadtfeld spielte auf dem älteren Platz in Gernsheim eine großartige 6 unter Par-Runde und stellte damit den neuen Platzrekord mit 64 Schlägen auf (und nebenbei erwähnt hält Ludwig Schäfer auf dem zweiten Gernsheimer Platz den Platzrekord mit -9 und 63 Schlägen). Julius Groth legte eine 5 unter Par-Runde hin – einfach traumhaft, und verbesserte sein Hcp mit dieser Runde von 4,8 auf 4,0.

Chapeau... 2016 kann kommen!

Dr. Norman Schenk, Kapitän Herrenmannschaft

Luca Stadtfeld
hat gut Lachen.

Mit 64 Schlägen und damit 6 unter Par stellte Luca einen neuen Platzrekord auf dem älteren Platz des GC Gernsheim auf.



HGV-Challenge Tour Gernsheim 18-Loch - 12.09.2015

Score

Einzel - Stableford; 18 Löcher
vorgabewirksames Wettspiel

Gernsheim Diplomatensplatz Herren: GELB Par: 70 Slope: 118 Course: 66,0
Damen: ROT Par: 70 Slope: 114 Course: 67,0

Stadtfeld, Luca Julian (st8y) Neuhof, GC 2,4 /+1

Loch	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
Par	4	3	4	3	5	4	5	4	4	36	5	4	3	4	3	5	3	3	4	34	70
HCP	11	17	13	15	3	9	1	7	5	4	10	14	8	16	2	18	6	12			
Schlag	4	3	3	3	4	3	5	4	4	33	5	4	3	3	2	5	3	3	3	31	64
Brutto	2	2	3	2	3	3	2	2	2	21	2	2	2	3	3	2	2	2	3	21	42
Netto	2	2	3	2	3	3	2	2	2	21	2	2	2	3	3	2	1	2	3	20	41

PC CADDIE 2015, © 1988-2015 Schmedding Software Systeme GmbH



Die beiden Top-Golferinnen unserer Clubmannschaft
 Laura Fünfstück (+3,4) und Linn Weber (-1,4)
 während der Sommerpause von ihren Colleges in Amerika.



Vom „Hügel“ zu nationalem und internationalem Erfolg

Trotz eines prall gefüllten Kalenders waren sie sofort bereit, sich unseren Fragen zu stellen und so kam es am 31.07.2015 zu einem entspannten Get-together auf der Pitch- und Puttanlage des GC Neuhof mit aufgeteet und einigen Jugendspielerinnen und -spielern.

Und genau hier fing alles an. Aber eher spielerisch und ungezwungen, wie Laura erzählt, denn am Anfang stand Fußball weit höher im Kurs und als 3-Jährige nutzte man die „Hügel“ dieses Areals doch eher zum Herunterkullern als zum Chippen. Langsam entwickelte sich die Liebe zum Golfen, Laura spielte später noch Basketball und Linn Tennis. Mit der Berufung in den Kader im Alter von 11 Jahren, den ersten AK-Turnieren und Erfolgen fiel dann die Entscheidung, sich auf das Golfen zu konzentrieren nicht mehr schwer. Wichtig war hierbei auch, betont Linn, dass beide Mädchen, damals noch gemeinsam mit Eun Ji, sich sehr gut verstanden und man immer mit den Freundinnen loszog, denn die Trainingszeiten wurden immer länger und der Turnieraufwand deutlich größer. Dies ist ein Punkt, dem auch die aktuelle Jugend sofort zustimmt. Der Zusammenhalt im Team, das Miteinander und die entstandenen Freundschaften sind ein wesentlicher Grund, dabei zu bleiben und motiviert und mit Freude Golf zu spielen.

Laura und Linn studieren beide in den USA und spielen erfolgreich für ihre Collegemanschaften, College of Charleston, Charleston, South Carolina bzw. Flagler Saints College in St. Augustine, Florida. Was an deutschen Hochschulen nicht möglich ist, lässt sich hier bestens verbinden, sagt Linn, einen Studienabschluss zu erlangen und sich

gleichzeitig intensiv dem Golfspiel zu widmen und sein persönliches Niveau weiter zu verbessern. Wer hieran Interesse hat, kann sich über spezialisierte Organisationen bewerben, die dann ein geeignetes College suchen. Diese machen sich aber durchaus auch selbständig auf die Suche und halten Ausschau nach guten Jugendspielern aus aller Welt, um ihre Teams zu verstärken.

Beide Golferinnen trainieren 5 bis 6x in der Woche mindestens zwei Stunden; wenn es auf den Platz geht, kommen noch ein paar Stunden hinzu. Daneben gibt es 2 bis 3x in der Woche Fitnesstraining und die mentalen Fähigkeiten werden durch Tests und Gespräche mit ihren Coaches permanent verbessert. Im GC Neuhof übernimmt diese Funktion Steve Morland, der – da sind sich beide einig – ein toller Trainer und Coach ist, der motiviert und berät. Und damit ist das Erfolgsgeheimnis auch schon enttarnt: harte Arbeit, tägliches Golftraining, Fitness- und Mentaltraining sowie ein starker Coach. Hinzu kommt noch sehr viel Eigeninitiative, sagt Laura: „Der Club kann z.B. durch ein gemeinsames Fitnesstraining zeigen, wie Du an Dir arbeiten kannst, aber am Ende musst Du entscheiden, eine Stunde früher aufzustehen, um Deine Fitness zu trainieren oder am Abend noch einen Korb Bälle zu schlagen“.

Vorbilder gab es am Anfang keine, da war es wichtiger, dass auch die Eltern und Geschwister Golf spielen und es ein Familienthema war. Natürlich hat man Tiger Woods beobachtet, der dem Sport wesentliche Impulse gab, ihn weiterentwickelte und athletischer machte. Es

ist schon sehr interessant, sich die Top-Spieler anzuschauen und deren Interviews zu lesen, sagt Laura und fordert die Jugend auf, einfach mal deren Tipps zu probieren und zu schauen, ob es für einen persönlich passt oder nicht. Sie hat sich Jordan Spieth genau angesehen. Er zählt sich persönlich am 1. Abschlag 2 über, so dass er vom Kopf her immer 2 Punkte zurückholen muss, d.h. er gibt immer Vollgas, um bei 2 unter Par zurück auf Par zu kommen. Dadurch bleibt er hoch konzentriert und kommt nie in die Position, locker zu spielen. Dies probiert sie im Moment für sich aus, ist nur nicht ganz so aggressiv wie Jordan Spieth.

Natürlich interessierte uns alle brennend, ob Laura sich bereits Gedanken über eine Profi-Laufbahn macht. Und erstaunt hören wir, dass sie im letzten Jahr erst einmal zwei Monate Pause gemacht und keinen Schläger in die Hand genommen hat. Sie brauchte Abstand und eine Auszeit, um den Spaß am Golfen wieder zu finden. Doch nun ist er wieder da und die letzten Ergebnisse (8. bei den Amateur-Europameisterschaften in Österreich) sprechen für sich. Es ist natürlich ein Traum, man spielt Golf, macht das Hobby zum Beruf und fliegt um die Welt. Durch ihre Erfahrungen beim Collegiegolf, in der Damenmannschaft und im Nationalteam kennt sie aber bereits die Realität, denn es geht von einem Turnier zum nächsten, man ist Tage unterwegs und der Druck enorm. Daher will Laura sich erst nach dem Collegeabschluss endgültig entscheiden und abwarten, ob dann der Wunsch nach noch mehr Golf da ist.

Zum Schluss möchten wir von den Beiden natürlich noch einen Tipp haben, wie man sich nach schlechten Schlägen oder Spielen immer wieder motiviert. Linn hilft es, mit ihren Mitspielerinnen oder Coaches über ihre Fehlschläge zu sprechen, denn man bekommt oft einen anderen Blick auf das eigene Spiel und wertvolle Hinweise. Laura erzählt uns noch eine Story, die sie von einer erfahrenen Tourspielerin mit auf den Weg bekommen hat. Sie lautet: Ein guter Boxer will Matches gewinnen, ein richtig guter Boxer will Minuten gewinnen, ein außergewöhnlicher Boxer will jede Sekunde gewinnen. Und das bedeutet für sie, an jedem Tee, für jeden Schlag, für jeden Schritt, für jede Entscheidung, das Beste zu geben, immer Vollgas, immer komplett dabei zu sein und jede Sekunde probieren zu gewinnen.

Die Sommerpause ist schon einige Zeit zu Ende. Beide haben für die Damenmannschaft unseres Clubs das letzte Ligaspiel erfolgreich absolviert und sind zurück in den USA. Dort stehen Turniere mit den Collegeteams an. Die Saison geht bis Ende Oktober und danach startet die Vorbereitung auf den Saisonstart im Februar 2016.

Laura und Linn erzählen das alles der aufmerksam zuhörenden Jugendgruppe unseres Clubs an einem Trainingsnachmittag. Am Schluss verabschieden sich die beiden strahlend und schlendern gemeinsam zur Driving Range, wo die Schläger schon warten.

Wie war doch das Erfolgsgeheimnis: Fleiß, Fleiß, Fleiß, dazu sehr viel Eigeninitiative!

Evelyn Joppen-Leysaht



Conrad-Schumacher-Preis 2015



Am Samstag, den 22. August 2015, startete bei Kaiserwetter wieder das traditionelle Conrad-Schumacher-Turnier, bei dem die Kinder und Jugendlichen durch großzügige Spenden gefördert und von den Turnierteilnehmern Wissen, Geschicklichkeit und golferisches Können gefördert wurden, da dies die Höhe der Spende von Conrad Schumacher bestimmte. Schon früh war das beliebte Turnier mit über 100 Teilnehmern ausgebucht und Conrad Schumacher durfte abends als Ehrengast den Landrat des Kreises Offenbach, Oliver Quilling, begrüßen.

Spielend fördern



Sein Turnier hat Conrad Schumacher wieder der Kinder- und Jugendförderung im Golfsport gewidmet. Insbesondere die breite Förderung der Kinder- und Jugendarbeit ist ihm und seiner Familie ein Anliegen, aber auch der Spaß und das Wohlbefinden der Teilnehmer während des Turniers.

Seine hervorragenden Spielideen an drei Stationen, unterstützt von seiner Familie und tatkräftigen Helfern, trugen dazu bei:

Schießübungen mit Gewehr und Pistole auf immer kleiner werdende Plastikdosen, Geschicklichkeitsfahrt mit dem Cart durch einen Waldparcour, Fehlersuche bei der festlichen Tischeindeckung, Identifizierung von klassischen Gourmet-Kreationen und eine Station mit 10 Hühnern unterschiedlicher Rassen, einem Hahn und einer Ente sowie die Zuordnung der verschiedenen Eier zu diesen. Dazu kamen natürlich noch zahlreiche Wissensfragen.

Neben dem Kampf um Stableford-Punkte beim Golfen gaben auch hier alle Turnierteilnehmer ihr Bestes zum Wohle der Jugend, da alle Punkte mit einem Euro in die Spende eingingen.

Augenzwinkernd bekamen manch zaudernde Teilnehmer auch hilfreiche Tipps, so auch unser

Präsident, wie er am Abend gestand, von Conrad Schumacher persönlich; er riet ihm, dass er keinesfalls das Straussenei der Ente zuordnen sollte. Nach soviel Anregung und Anstrengung wurden die Teilnehmer mit einem hervorragenden Menü und vorzüglichen Weinen aus dem Hause Schumacher verwöhnt. Alle waren in so guter Stimmung, dass anschließend die Tanzfläche bis nach Mitternacht nicht leer werden wollte.

Als Fazit des schönen Tages kam die stolze Summe von 6.920 Punkten zusammen und damit 6.920 Euro als Spende von Conrad Schumacher, dazu noch eine Spende von Christine und Ingo Mayer von 3.000 Euro, ein Hole-in-One mit 1.000 Euro und Einzelspenden von 500 Euro.

Zusammen also eine beachtliche Summe von über 11.000 Euro. Allen Spendern ein herzliches Danke schön.

Die Spenden werden in diesem Jahr erstmals dem Ende letzten Jahres gegründeten „Förderverein Golf + Natur Dreieich e.V.“ zur Jugendförderung zur Verfügung gestellt. Durch die Zuerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt sind alle Spenden an den Förderverein steuerlich abzugsfähig. Ein wesentliches

Ziel des Vereins ist neben der Förderung des Mannschaftsgolfsports (gefördert werden nur jugendliche Mannschaftsspieler bis zum 27. Lebensjahr, wenn noch in der Ausbildung befindlich) und des Naturschutzes insbesondere die Förderung des Kinder- und Jugendgolfs.

Da die Budgets des Golfclubs limitiert sind, finanziert der Verein dieses Jahr zusätzliche Kinder- und Jugendprojekte mit rd. 20.000 Euro (14 Kinderschlägersets, Oster- und Sommercamp, Trainingseinheiten). Im Förderverein können sich diejenigen engagieren, die mehr für Jugend, Naturschutz und Mannschaftsgolf tun möchten, weil sie Golf lieben und dies auch an ihre Kinder und Enkel sowie an die nachfolgende Generation weitergeben wollen, durch eine Mitgliedschaft im und/oder Spenden an den Förderverein.

Um auch im nächsten Jahr die Jugend in ähnlichem Umfang unterstützen zu können, braucht der Verein großzügige Spenden. Conrad Schumacher ist mit gutem Beispiel vorangegangen.

Folgen auch Sie ihm.

Diethelm Harwart



Ja, wo is'er denn hin?



Nicht VERWUNDERLICH. Er hat den Pott gewonnen ...



Hmmm, köstlich, köstlich ...



Mein schönster Golftag. Hole in one.



Hast Du meinen Ball gesehen? Ja, hinter mir im Wasser.



Landrat Oliver Quilling spielt kein Golf. Noch nicht!



Die Gedanken sind frei. Der Weg ist das Ziel.



Nach dem Putten kam das Ballern.



Drei Männer an der Tischdeko. Eine Frau mit Durchblick.



Wer ist hier Hahn in welchem Korb



Wie bitte was? Na, klar. Ähhhh? Oder doch vielleicht ...



Wo ist das Schwein, das ich erlegen soll?



Na, bitte. Klappt doch bestens.



Haltungsnote: Einfach perfekt.

Ende gut – alles gut. Wenn auch nur meistens.



Gesamt-Ergebnis:
11.420 €

... und tschüss. Am Ende sind wir alle Gewinner.





Sohlheim Cup 2015

GC Neuhof meets GC St. Leon Rot

In der Woche vom 14. – 20. September fand das großartige Golfereignis, der Solheim Cup 2015 zum ersten Mal auf deutschem Golfboden statt. Das „weibliche Pendant“ zum Rydercup wurde von den jeweils 12 besten Golfspielerinnen beider Kontinente (Europa & USA) vertreten und im GC St. Leon-Rot ausgetragen.

Unser Golf-Club hatte sich bereits im Vorfeld für die Aufgabe als Volunteer einer der 18 Spielbahnen beworben. Sehr groß war die Freude, als wir die Bestätigung erhielten, die Spielbahn 8 als Hole-Marshalls betreuen zu dürfen. Die Aufgabenbereiche der Marshalls beinhaltete sowohl die Koordination der Zuschauer beim Mitlaufen der Flights als auch die Gewährleistung der Ruhe bei den Abschlägen, Fairway Hits und Putts der Spielerinnen.

Bereits bei den Proberunden durften wir die Spielerinnen hautnah erleben und großartiges Golf im Vorfeld bewundern. Als eine der Volun-

teers war ich nicht nur dabei, sondern auch absolut begeistert und überwältigt von der Stimmung der mehr als 68.500 Zuschauer an diesem Wochenende. Der Platz war beschallt von begeisterten Zuschauern, die ihr jeweiliges Favoriten-Team anfeuert.

Am Freitag und Samstag wurden jeweils zwei Modi gespielt: Klassischer Vierer und Vierball-Bestball. Hierbei dominierte das europäische Team mit einem Ergebnis 10 zu 6. Aufregend wurde es beim Einzelwettkampf am Sonntag. Das Blatt wendete sich und die Aufholjagd der Amerikanerinnen begann. Nach einem spannenden Sonntag entschied das Team USA

den begehrten Solheimcup für sich mit einem Gesamtergebnis 14,5 zu 13,5. Ich glaube, für alle Neuhof-Volunteers sagen zu können: wir hatten ein wunderschönes Golferlebnis.

Großen Dank an alle Volunteers, die sich aus unserem Club beteiligt haben, für Eure Zeit, die Zusammenarbeit, die Fahrgemeinschaften und vor allem für die gute Kommunikation miteinander. Selbst der Headmarschall des GC St. Leon Rot lobte die besonders gute und vorbildliche Arbeit des GC Neuhof-Teams.

Winnie Ponader, Cornelia Borgnis-Gier, Eva Fünfstück, Hans-Jürgen Fünfstück, Harald Schmitt, Gabriele Breuninger, Gutmann Habig, Eva-Maria Winkler, Sybille Strohecker, Nanny Weber, Silvia Schulz, Anja Lundberg, Katja Scheffler, Marie-Theres Liehs. Sie alle waren dabei.

Organisiert hatte dieses unvergessliche Golferlebnis Gerd Petermann-Casanova und das Sekretariat-Team unseres Golf-Clubs mit Unterstützung von Stefan Aevermann.



Susan Liebertz



Damengolf – Reise zum Golfresort Gut Heckenhof

In diesem Jahr fand die Damengolfreise vom 14. bis 16. September statt.

19 Damen besuchten das im Landschaftsschutzgebiet Siegaue gelegene 4-Sterne Golfresort Gut Heckenhof. 50 Hotelzimmer verteilen sich auf vier Häuser, die ruhig und direkt am Golfplatz gelegen sind.

Entgegen der Wettervorhersage mussten wir nur montags an drei Löchern in voller Regenmontur Scramble spielen. Dabei gelang es den Neuhof Damen an beiden Spieltagen auf den drei 9-Loch Plätzen, die sehr abwechslungsreich gestaltet sind, ihr Team-Handicap deutlich zu unterschlagen. Nach der Runde konnte man sich im Wellnessbereich mit Sauna, Dampf- und Solebad oder im Fitness-Raum bestens erholen.



An einer großen Tafel im Clubhaus wurden am Abend bei einem 3-Gang Dinner die Sieger – meist erst nach Stechen – gekürt.

Alle teilnehmenden Damen durften sich über Preise freuen und feierten sich selbst ausgiebig.

Am nächsten Morgen ging es nach einem reichhaltigen Frühstück in die nächste Runde. Die Sieger des Dienstag-Scramble wurden Anke Stadtfeld, Michaela Heyen und Heidemarie Kirschbaum.

Die drei Birdie-Macher werden die Damengolfreise 2016 organisieren, auf die wir uns schon jetzt freuen.

Katja Schenk



Gratulation. Gut gemacht. Bei der DMM Deutsche Mannschafts-Meisterschaft Mädchen AK14 hat das Team unseres Clubs einen hervorragenden 7. Platz belegt.



Blauer Platz/Skyline Course

Mitglieder – Meinungen – Möglichkeiten

Der Vorstand unseres Golfclubs hatte die Zeitmitglieder Platz Blau zu einem weiterführenden Gesprächsabend eingeladen. 22 Mitglieder waren gekommen, um im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens Meinungen auszutauschen und um sich über die Möglichkeiten zu informieren, die über die Zeitmitgliedschaft Platz Blau/Skyline Course hinaus gehen.

Derzeit haben wir knapp 60 zeitweilige Mitgliedschaften Blauer Platz. Die Mehrzahl ist unter 60 Jahre alt. Vertreten war an diesem Abend vornehmlich auch diese Altersgruppe. Die Frage nach den Gründen für die Mitgliedschaft Blau/Skyline Course stand an diesem Abend zunächst im Vordergrund und wurde ganz klar mit der Nähe unseres Clubs zum jeweiligen Wohnort beantwortet, verbunden mit der Möglichkeit, als Neu- oder Wiedereinsteiger zunächst eine befristete Mitgliedschaft auszuprobieren, zumal der 9-Loch-Platz ideal zum Schnuppern oder für Berufstätige mit begrenzter Zeit sei. Unter den Mitgliedschaften Skyline Course gibt es auch zahlreiche Wechsler aus anderen Clubs, die das neue Konzept des GC Neuhof nutzen, um unseren Club kennen zu lernen.

Die Begeisterung für den Skyline Course war bei allen Teilnehmern groß, ebenso für das großzügige Übungsareal, aber auch die Möglichkeit, in der Woche jederzeit ohne Startzeiten spielen zu können, wurde angeführt. Das neue Stufenkonzept findet insbesondere durch die Möglichkeit Anklang, über eine anfängliche Mitgliedschaft für Driving Range und Kurzplatz die Platzreife zu erlangen und als nächsten

Schritt „richtiges Golf“ auf dem Blauen Platz zu probieren.

Der Golfclub hatte das Stufenkonzept als zielgerichtetes Instrument eingeführt, um Neu- und Wiedereinsteiger den Weg in die ordentliche Mitgliedschaft zu erleichtern. Immerhin 14 Mitglieder Blauer Platz hat der Golfclub durch dieses Stufenkonzept bereits gewonnen. In diesem Zusammenhang wurde auch immer wieder von Vorstandsmitglied Friedhelm Christ betont, dass das Ziel der auf drei Jahre begrenzten Zeit-Mitgliedschaft Skyline Course die ordentliche Mitgliedschaft im Golfclub Neuhof sein soll, denn nur über diese Beiträge ist und bleibt der gesamte Golfclub finanzierbar. Das wurde an diesem Abend auch allgemein bestätigt.

Oft wurde im Verlauf des Abends der Wunsch nach Turnieren für die Mitglieder des Skyline Course geäußert – soweit das unser Turnierkalender überhaupt zulässt. Auch bei diesem Thema wurde hervorgehoben, dass gerade die Vollmitgliedschaft die Möglichkeit beinhaltet, unser vielfältiges Turnierangebot wahrzunehmen, insbesondere auch die Stimmung und die Clubatmosphäre während und nach den Turnieren zu genießen.

Alle anwesenden Mitglieder an diesem Abend schwärmten natürlich auch über unseren schönen 18-Loch Parkland Course. Dieser ist im Rahmen der Mitgliedschaft Skyline Course nur begrenzt nutzbar. Einige hatten daher bereits ihre Erfahrungen gemacht, einige würden gern, haben aber durchaus auch Respekt vor dem Schwierigkeitsgrad. Hier können vor allem

die Vollmitglieder helfen, nicht nur den „blauen“ Mitgliedern die Freude am Golfen in Neuhof zu vermitteln, sondern vor allem für unseren Parkland Course und diese Mitgliedschaft zu werben. In diesem Zusammenhang wünschten sich die neuen Mitglieder zum Teil mehr Geld von den routinierten Golfern für weniger geübte und langsamere Spieler. Auch eine Art von Patenschaft ist denkbar, sei es über nicht genutzte Gästekontingente oder über unser „Schwarzes Brett“, um Angebote und Wünsche nach Spielgemeinschaften auszutauschen. Bitte schauen Sie dort bei Gelegenheit vorbei ...

Für 2016 ist eine Broschüre in Vorbereitung, die für das Stufenkonzept wirbt. Im Sinne von „Mitglieder werben Mitglieder“ wäre es wünschenswert, wenn sich alle Mitglieder unseres Golfclubs an dieser Daueraktion beteiligen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen – ob Schnupperer, Einsteiger oder Umsteiger.

Martina Harwart



Sie erwarten First Class Service... ...auch bei Ihrem Arzt?



- Internistischer Komplett-Check in 90 Minuten
- Risikoevaluation • Leistungsdiagnostik
- Krebsvorsorge • Präventionsstrategien
- Ernährungsberatung • Personal Training

Sie haben wenig Zeit.
Wir richten uns nach Ihrem Terminkalender.

Individuell. Kompetent. First Class.

15 Minuten von der Frankfurter City oder dem Rhein-Main-Airport, Parkplätze vorhanden.

Internistische Privatpraxis für Prävention, Diagnostik und Gesundheits-Coaching

Dr. med. L. A. Poszler
Facharzt für Innere Medizin

Facharzt-Zentrum
Neu-Isenburg
Robert-Koch-Straße 3
63263 Neu-Isenburg
Tel.: 0 61 02 / 7 99 94 0
Fax: 0 61 02 / 7 99 94 11
www.dr-poszler.de
www.medicalfirst.de
dr.poszler@telemed.de

Vision und Möglichkeit:

Unser Clubhaus soll schöner werden ...

... das war bereits die Überschrift, mit der wir Ihnen in der Juli-Ausgabe von *aufgeteet* die Umbauvorschläge vorgestellt haben. Die Betonung lag auf Vision und Möglichkeit. So könnte unser Clubhaus aussehen, wenn wir wollen, dass es so werden soll. Beispielsweise. Im Prinzip eine professionelle Gesprächsvorlage. Mehr nicht. Oder doch? Vielleicht aber schon viel mehr als das. Die Reaktionen auf dieses Thema zeigten eine große Spannweite. Meinungen einsammeln, das war ein erstes Ziel.

Zur Erinnerung. Architekt Daniel Krafft ist Mitglied im GC Neuhof. Das Clubhaus mit allen seinen Stärken und Schwächen ist ihm somit aus Eigenerlebnissen hinlänglich bekannt. Statt über manch eine unzureichende Situation passiv hinweg zu sehen, hat er sich aktiv engagiert – freiwillig und ohne finanzielle Belastung für den Golfclub.

Was könnte wodurch zu Verbesserungen führen? Welche Arbeitsplatzsituationen können angepasst werden, um Abläufe zu optimieren. Die Sichtweite der Vorschläge sollten auf Mitarbeiter des Clubs wie auch Mitglieder und vor allem auf Gäste – Golfer aller Klassen – zugeschnitten sein.

Konzeptionell ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die Ideen zur Umgestaltung nicht allein auf Optik und Ästhetik, sondern in erster Linie auf ein angenehmes, unaufdringliches „Sichwohlfühlen“ abgestimmt sein sollen.

Die vorliegenden Meinungen unserer Mitglieder hat Vorstandsmitglied Doris Roskopf ausgewertet und *aufgeteet* zur Verfügung gestellt. Hier einige Auszüge:

E. J. schrieb

„Schon am Abend der Präsentation war ich total begeistert, spontan angetan von den Ausführungen von Daniel Krafft. Hell, freundlich und modern wirkt der Entwurf und obwohl er nicht nur alle notwendigen „Sachzwänge“ berücksichtigt, sondern sie auch noch deutlich verbessert, bildet sich ein einladendes Informations- und Kommunikationszentrum, von dem alle profitieren. Ein wesentlicher Punkt ist für mich, dass Caddybüro und Sekretariat zusammen gelegt sind, deutlich verbesserte Arbeitsplätze für die Mitarbeiter bieten und dadurch gleichzeitig für eine verbesserte Kommunikation und Serviceleistung hin zu den Mitgliedern und Gästen sorgen. Der Proshop, der heute wie eingezwängt und wenig einladend wirkt, kommt raus aus der dunklen Ecke und ist so besser positioniert.“

Da die Mittel verfügbar sind, plädiere ich unbedingt dafür, dieses Projekt anzugehen und in die Detailplanung einzusteigen. Es ist vor dem Hintergrund der Situation im Golfsport sehr wichtig, den Club kontinuierlich weiter zu entwickeln und attraktiv zu gestalten. Hier haben wir eine Möglichkeit, Funktion und Ästhetik in einem Wurf zu verbessern. In der Hoffnung, dass es hier weitergeht“.

S. Sch. schrieb:

Ich finde die Idee und den Entwurf sehr gut.

1. Viel einladender.
2. ... Schwarze Bretter rücken wesentlich besser in den Vordergrund...
3. Das Sekretariat ist vom Tagesablauf abgeschottet und kann ohne „ständige Besucher“ effizienter arbeiten.
4. Caddymaster steht nicht mehr „über“ dem Gast ...
5. Proshop kann seine Ware besser präsentieren ...

In der Summe ergibt es Sinn, die Möglichkeiten der Architektur zu nutzen, um die Sympathiewerte unseres Golfclubs zu verbessern. Das gilt sowohl nach innen – also mit Blick auf die Mitglieder – als auch nach aussen, zur Gewinnung neuer Mitglieder. Die vergleichbaren Angebote und Leistungen von sportlichen und gesellschaftlichen Werten eines Clubs sind bekanntlich u.a. starke Entscheidungshilfen.

Die Zuwachsraten an Neugolfern sind übersichtlich. Wer neue Clubmitglieder gewinnen will, braucht ein Gesamtangebot, das begeistert. Unser Golf-Club Neuhof verfügt über eine der schönsten Golfanlagen im Lande. Das sind die Meisterschaftsplätze Skyline und Parkland Course mit der ungewöhnlich großen und vielseitig nutzbaren Übungsanlage, die im Vergleich mit anderen Anlagen zur Spitzenklasse zählt. Teil zwei ist der gesellschaftliche Mehrwert. Dazu gehören neben einer sehr guten Gastronomie vor allem das Ambiente – der erste Eindruck. Mit unserem Clubhaus steht uns ein zum Teil denkmalgeschütztes Gebäude zur Verfügung. Mit einigen Stärken, aber auch – bei allem Respekt – mit einigen Schwachpunkten.

Die Vorschläge zeigen, dass mit sensibel abgestimmten Veränderungen es möglich wird, auch in diesem Teilbereich besser zu punkten. Der Vorstand unseres Clubs ist für alles offen, was zu Verbesserungen führt. Der erste Schritt ist mit dem Engagement und den Vorschlägen von Architekt Daniel Krafft getan. Was sagen Sie dazu?

Eckhard K.F. Frenzel

Ch. und L. Sch. schreiben:

... wir finden die Idee einer Aufwertung unseres Clubhauses ganz hervorragend und unterstützen die angedachten Ideen.

G. P. schrieb:

... sieht der Eingangsbereich nicht sehr steril aus? So sieht unsere Welt momentan überall aus.

... Die Holzbalken passen gut zu dem Äußeren des Hauses, und ergeben im Ausdruck eine Einheit. Man sollte auf diese Atmosphäre nicht verzichten.

M. H. schrieb:

... zur Zeit ist das Entrée eher düster und nicht einladend.

... Wenn man die neuen Entwürfe sieht, weiß man, was man daraus machen kann. Licht und hell, einfach großartig. Meine Meinung: machen, so schnell es geht ...

H. R. schrieb:

... sehr gut was die Aufteilung und den Gesamteindruck anbelangt.

... man muss sich nochmals Gedanken über die Materialien der Inneneinrichtung machen ... die sollte man zwar hell halten aber „angepasst“ von Material und Farbton.

W. R. schrieb:

Ohne Frage müssen wir eine Änderung der derzeitigen Verhältnisse in unserem Clubhaus in Angriff nehmen.

... sollten das Projekt sehr behutsam angehen, um unseren ehrwürdigen, alten, aus dem 16. Jahrhundert stammenden Schafstall, auch innen, in seiner barocken Schönheit zu erhalten.

Ihre Meinung ist für uns wichtig.

Schreiben Sie per E-mail an: drosskopf@golfclubneuhof.de

Auch in der nächsten Ausgabe von *aufgeteet* bleiben wir am Thema.



Einfach mal blau machen ...

Der Tag war vollgepackt mit Terminen und wieder einmal hat es nicht geklappt etwas früher aus dem Büro zu kommen. Für eine schöne Runde auf Rot/Gelb ist die Zeit also zu knapp. Zum Glück gibt es ja den Skyline Course. Bei den meisten Mitgliedern besser bekannt als „blauer Platz“.

Mit seinen 9 Löchern, seinen kurzen Wegen und seiner Übersichtlichkeit ist er der perfekte Platz für ein schnelles Spiel für Golfanfänger und ambitionierte Spieler gleichermaßen. Auf dem Skyline Course kann man in knapp zwei Stunden eine schöne Runde spielen und dabei besonders von Loch 4 einen tollen Blick auf die Frankfurter Skyline genießen und die Anstrengungen des Tages hinter sich lassen. Wenn sich dann noch der Himmel über der Stadt rötlich/blau färbt und die „blaue Stunde“ beginnt, ist jeder Golfer zufrieden. Vielleicht nicht unbedingt mit seinem Spiel, aber doch mit dem Abschluß des Tages.

Aber auch früh morgens vor der Arbeit bietet der Platz die Möglichkeit für ein kurzes Spiel. Man spielt einfach Loch 1 bis Loch 4 und kürzt die Runde mit Loch 9 ab. Nach einer guten Stunde ist man wieder am Clubhaus und wenig später im Büro, der Praxis oder der Kanzlei.

Jedoch sollte man darauf achten – wenn man auf Loch 9 wechselt – dass keine Spieler, die von der Acht kommen, behindert werden.

Doch nicht nur für Golfer mit wenig Zeit, sondern besonders auch für Golfanfänger ist der blaue Platz geeignet um Spielpraxis zu sammeln. Dies kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen. Anders als auf dem „Parkland Course“, der ja gleich mit einem Wasserhindernis beginnt – für mich als Anfänger schier unüberwindlich – ist der „Skyline Course“ leichter zu spielen. Wobei: was ist im Golf schon leicht? Dem Golfanfänger kommt auf jeden Fall entgegen, dass der Platz relativ offen ist und sich so die Bälle gut verfolgen lassen. Zudem gibt es kaum Wasser oder Schilf. Ein kleiner Nachteil: der Platz verfügt über wenig Schatten, was wir in diesem Sommer besonders gespürt haben. Das Rough ist meist hoch und dicht und die Suche nach dem Ball dauert dann gerne

etwas länger. Und Golfanfänger suchen oft ... Wenn man dem leider viel zu früh verstorbenen Severiano Ballesteros glauben darf, der einmal sagte: „Ich wünschte, die Fairways wären schmaler angelegt. Dann müssten alle aus dem Rough spielen – nicht bloss ich“, so gilt das allerdings nicht nur für den Anfänger, sondern für alle Anhänger dieses Sport gleichermaßen.

Ein weiteres Argument für den Skyline Course: er ist weniger stark frequentiert. Für mich als „Rabbit“ ist dies ein besonderes Plus. Ich fühle mich immer noch schnell unter Druck, wenn ich weiß der nachfolgende Flight ist direkt hinter mir, oder wartet schon. Alles in allem gibt es also zahlreiche Gründe einfach mal eine Runde „blau zu machen“

Christine Leipold

aufgelesen im „Golfsport Magazin“

Golf hilft gegen Stress

„Unser Leben ist enorm komplex geworden. Wir sind immer erreichbar, ständig unterwegs und kommen selten dazu, eine Sache in Ruhe zu beenden. Indem wir die Zeit quasi außer Kraft setzen, haben wir keine Gelegenheit mehr zum Innehalten oder zur Selbstreflexion“ so der Psychologe Louis Lewitan. Um Stress vorzubeugen sind regelmäßige Auszeiten wichtig. Dr. Rita Trettin, Ärztin, Psychologin und Stress-Managerin, rät: „Zur aktiven Stressbewältigung eignen sich Sport oder Entspannungsrituale hervorragend.“ Diese beiden Aspekte verbindet der Golfsport miteinander. Bei einer Runde Golf kommen körperliche Fitness, psychische Entspannung, der Kontakt mit guten Freunden und der Aufenthalt in der Natur zusammen.

Golf gegen Stress

Ein wichtiger Grund, warum Golfen so effektiv gegen Stress hilft, ist das damit verbundene Naturerlebnis. „Einige Golfer stehen bereits um fünf Uhr morgens auf dem Platz, um die ruhige, harmonische Atmosphäre zu genießen“, so Louis Lewitan. „Umgeben von gepflegtem Grün und sanften Hügeln, fällt es

den Menschen leicht, endlich wieder einmal ganz bei sich zu sein.“ Die Bewegung sorgt für den Abbau von Stresshormonen: „Der Golfspieler verbraucht auf einer Runde 1.200 Kalorien. Eine Runde Golf ist mehrere Kilometer lang, sie senkt den Cholesterinspiegel um 15 Prozent und das Körpergewicht um etwa ein Kilo“, so Dr. Trettin.

„Zudem kann man einiges beim Golfen lernen, das nicht nur auf der Runde hilfreich ist, sondern auch ein stressfreies Berufsleben ermöglichen kann“, stellt Louis Lewitan in Aussicht. „Hier wie da kommt es auf die innere Haltung an. Will ich gut sein, darf ich mich nicht verkrampfen, die Energie muss fließen können. Ich muss jeden Schlag als Neuanfang sehen können und darf mir nicht mit übertriebenen Ansprüchen selbst im Weg stehen.“ Und nicht zuletzt macht Golf auch einfach Freude.

Der Golfplatz als stressfreie Zone

Voraussetzung für die Entspannung auf dem Golfplatz ist die Spielfreude. „Wer auch auf dem Platz nur verbissen seine Leistung steigern will, stresst sich erneut. Golfspielen ist mehr als eine Frage der Technik, es findet vor allem im Kopf statt“, so Lewitan. /red.

angeregt:

Lasst es uns doch einfach mal anders machen – Mix it up!

Der Golfclub Neuhof bietet eine Vielzahl an Spielgemeinschaften und Mannschaften, aufgeteilt nach Jugend, Damen, Herren und dem Alter. Daneben gibt es das Monatswettbewerb oder die After-Work-Turniere; hier wird nach Handicap gestartet und damit finden sich auch hier meist bekannte Spieler zusammen.

Lasst es uns doch einfach anders machen, damit wir uns alle noch besser kennenlernen. Lasst uns die Spieler nach anderen Kriterien mischen. Erst nach Generationen, dann nach Neumitglied und lasst uns die Handicaps mischen. Stellt Euch einen Flight vor: 1x AK14, 1x Neumitglied, 1x Senior und 1x Jungseniorin. Ich glaube, wir hätten alle einen Riesenspaß.

ej/red.

aufgeschreckt:



Es war beim Freundschaftsspiel in Hanau am 10. September. Plötzlich an Bahn 10. ein lautes Krachen. Zum Glück waren alle 4 Spielerinnen mit ihren Abschlägen links gelandet und der Baum fiel auf das rechte Fairway.



Größtes Golfturnier im Seniorenbereich des DGV (Deutscher Golf Verband) im Neuhof.

Mehr als 300 „Grünjacken“ waren aus ganz Deutschland angereist, um auf vier Golfplätzen den traditionellen „Kurt Engländer-Preis“ auszugolfen. Es war das erste Mal, dass die Golf Senioren Gesellschaft (GSG) – die Grünjacken – dieses Turnier außerhalb von NRW austrug. Frankfurt, Hanau, Weilrod und der GC Neuhof waren die Gastgeber. Der Begrüßungsabend für alle Teilnehmer fand hier im Hofgut Neuhof statt.

Das Golfturnier an den beiden folgenden Tagen war im Ergebnis ein erfolgreiches, in sportlicher wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Viel gelobt die Golfanlage unseres Clubs, die sich trotz der langen, regenlosen Zeit in sehr guter Verfassung präsentierte. Dass am Ende die Mannschaft der GSG-Gruppe Neuhof auch noch das Siegerteam in der Gruppe C stellte – wenn auch nach Stechen – machte auch in diesem Punkt die Veranstaltung zu einer sehr erfreulichen.

ef/red.

Regelfrage 1:

gefragt in *aufgeteet* Ausgabe 5 Juli 2015:

Au weh – was mach ich jetzt?

Situation: Abschlag aufs Fairway.
Weicher Boden. Der Ball liegt tief.

Was besagen die offiziellen Golfregeln



Offizieller Regeltext – Deutscher Golf Verband

Ein im Gelände auf irgendeiner kurz gemähten Fläche in sein eigenes Einschlagloch im Boden eingebetteter Ball darf aufgenommen, gereinigt und straflos so nahe wie möglich der Stelle, an der er lag, jedoch nicht näher zum Loch, fallen gelassen werden. Der Ball muss beim Fallenlassen zuerst auf einem Teil des Platzes im Gelände auftreffen. Unter „kurz gemähter Fläche“ wird jede Fläche auf dem Platz verstanden, die auf Fairway-Höhe oder kürzer geschnitten ist, Wege durch das Rough eingeschlossen.

Merke: Durch eine Platzregel kann zugelassen werden, dass die Erleichterung nach Regel 25-2 im gesamten Gelände gewährt wird, wie es in den Meisterschaften des DGV oder auch auf der European Tour üblich ist.

Während es auf dem Fairway recht einfach ist zu überprüfen, ob der Ball eingebettet ist, so muss der Ball im Rough (bei entsprechender Platzregel) hierzu u. U. aufgenommen werden. Ist nur das Gras zusammengepresst, so wird keine Erleichterung gewährt, da zusammengedrücktes Gras kein „Einschlagloch“ darstellt. Es kommt darauf an, dass die Erde sichtbar durch den Ball verformt und eingedrückt ist, damit straflose Erleichterung gewährt wird.

Wichtiger Unterschied: Während Regel 25-1 (ungewöhnlich beschaffener Boden) Erleichterung innerhalb einer Schlägerlänge vom nächstgelegenen Punkt der Erleichterung gewährt, ist der Ball bei einem eingebetteten Ball „so nahe wie möglich“ fallen zu lassen.

DGV/red.

Impressum:

f&p 15/028

aufgeteet Ausgabe Oktober 2015
„Informationen von Mitgliedern für Mitglieder und Gäste“

Herausgeber: Golf-Club Neuhof e.V., Dreieich

Redaktion, Gestaltung und Produktion:
Eckhard K.F. Frenzel (ef)

Redaktionsteam:

Martina Harwart, Evelyn Joppen-Leysaht, Silvia Schulz, Christine Leipold, Hans Jürgen Fünfstück

Fotos:

Hans Jürgen Fünfstück, Martin Joppen, Andreas Seum, Susan Liebertz, Janike Schumacher, E.K.F. Frenzel
Clubhaus Zeichnung: Krafft planungsbüro BDA, Darmstadt

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder. Sie muss nicht mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen.

Was sollten wir besser machen? Über welche Themen möchten Sie informiert werden oder mit einem eigenen Beitrag berichten. Schreiben Sie Ihre Ideen, Anregungen und Vorschläge an: aufgeteet@golfclubneuhof.de